

BILDUNG TEXTILARBEIT / WERKEN – AKTUELL 2 / 2017

LCH-Fachkommission Textiles Werken

Newsletter Februar 2018

**«Mancher zum Meister sich erklärt dem nie das Handwerk ward
gelehrt.»**

Sebastian Brant, deutscher Dichter
(1458 - 1521)

Liebe Kollegin, lieber Kollege
Geschätzte Leserinnen und Leser

News aus den Kantonen

Kanton Aargau

Anhörung Lehrplan 21

Zurzeit läuft von November 2017 bis und mit Februar 2018 eine Anhörung zum Lehrplan 21. Die Volksschule des Kantons Aargau soll einen neuen Aargauer Lehrplan erhalten, der ein zeitgemässes Instrument für die Planung und Entwicklung des Unterrichts und der Schule darstellt. Ein solcher Entwurf liegt nun vor: Der neue Aargauer Lehrplan basiert auf der Grundlage des Deutschschweizer Lehrplans. Seine Inhalte sowie die entsprechenden Stundentafeln wurden unter Einbezug wichtiger Anspruchs- und Interessensgruppen erarbeitet und ergänzt. Zu allen Fragen zum neuen Aargauer Lehrplan wird aufgrund der Bedeutung eine fakultative Anhörung durchgeführt.

Sämtliche in der Beilage aufgeführten Anhörungsunterlagen findet man unter:

https://www.ag.ch/de/weiteres/aktuelles/anhoerungen_vernehmlassungen_2/laufende_anhoerungen/laufende_anhoerungen_details/laufende_anhoerungen_details_87374.jsp

Der aargauische Lehrenden- und Lehrerverband (alv)

alv-Resolution für eine sorgfältige Einführung des Lehrplans 21

Die Delegierten haben am 25. Oktober 2017 eine Resolution lanciert, die eine sorgfältige Umsetzung des neuen Aargauer Lehrplans fordert. Noch ist der vorliegende Vorschlag ungenügend. Der alv fordert den Erhalt der ungebundenen Lektionen, genügend Weiterbildung und entsprechende Lehrmittel. Der Regierungsrat will eine kostenneutrale und der alv eine belastungsneutrale

Umsetzung! Die alv-Resolution wurde am 20. Februar 2018 der Regierung mit 5001 Unterschriften überreicht.

Mehr unter: www.sorgfältig-umsetzen.ch

Micheline Ruffieux

Kanton Basel-Stadt

Lehrplan 21

Im November 2017 fand die erste offizielle Fachkonferenz Gestalten statt. Zuerst alle Fächer in einem gemeinsamen Teil, dann aufgeteilt auf die Fächer BG, TeX, TeG.

Der Lehrplan 21 ist in der Einführungsphase. Die Lehrpersonen arbeiten damit und setzen Schritt für Schritt um.

Wir stören uns daran, dass im Lernbericht die drei Fachbereiche im Einzelnen als Bewertung nicht ersichtlich sind. Wir kommen damit im Moment nicht weiter, da eine Arbeitsgruppe vom Erziehungsdepartement gebildet wurde, die die Schullaufbahnverordnung (SLV) überarbeitet. In der Arbeitsgruppe sind auch Lehrpersonen vertreten.

Simone Wenk

Kanton Bern

Lehrplan 21

Der Kanton Bern wird ab dem Schuljahr 2018/19 mit der Einführung des Lehrplans 21 beginnen.

Im Moment wird von einem Sparpaket der Regierung gesprochen, in wie weit dieses dann konkret die Bildung betrifft, wissen wir nicht. Dass es die Bildung auch betrifft, ist aber sicher!

Franziska Stucki

Kanton Freiburg

Resolution

Eine Resolution wurde eingereicht von der französischsprachigen und der deutschsprachigen Gewerkschaft. Der Staatsrat muss darin zu einigen Fragen rund um die Positionierung des Faches TG sowie auch zu den vielen Lektionsstreichungen Stellung beziehen. Die Antworten des Staatsrats erwarten wir bis Anfang Januar 2018.

Ende Januar 2018 werden wir wissen, wie viele Lektionen tatsächlich im TG aufgrund von grösseren Halbklassengruppen und der neuen Studentafel gestrichen

werden und wie gross der tatsächliche Stellenabbau deswegen sein wird. Nach Bekanntgabe werden wir weitere Schritte unternehmen.

Um den Stundenabbau für TG-Lehrerinnen ein wenig abfedern zu können, setzen wir uns dafür ein, dass das neue, im Halbklassenunterricht stattfindende Fach «Medien und Informatik» von TG-Lehrpersonen unterrichtet werden kann.

Die Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD ist zwar der Meinung, dass dieses Fach ausschliesslich von Primarlehrpersonen unterrichtet werden darf. Wir versuchen sie aber noch davon zu überzeugen, dass wir die gleichen Qualifikationen mitbringen wie Primarlehrpersonen und deshalb absolut auch fähig sind, dieses Fach zu unterrichten.

Der Kanton bietet den TG-Lehrpersonen eine einmalig durchgeführte Weiterbildung für das DaZ an, die jedoch nur kantonale Gültigkeit hat. Weshalb die TG-Lehrpersonen eine Weiterbildung absolvieren müssen und andere Lehrpersonen diese Lektionen ohne irgendwelche spezifisch dafür erworbenen Qualifikationen unterrichten dürfen, hinterlässt viele Fragezeichen.

Der Lehrplan 21 wird bei uns im Schuljahr 18/19 eingeführt. Die Weiterbildungen werden modulartig angeboten. Jede Lehrperson kann sich für die für sie relevanten Module einschreiben. Dies ist jedenfalls der Plan der EKSD.

Susanne Meuwly

Kanton Graubünden

Der Kanton Graubünden führt im kommenden Schuljahr den Lehrplan 21 ein. Zum jetzigen Zeitpunkt haben alle Gemeinden eine schulinterne Weiterbildung (SChiWe) zum Thema «Kompetenzorientiert lernen» durchgeführt. Bis zu den Sommerferien 2018 wird in allen Gemeinden noch eine SChiWe zum Thema «Diagnose – fördern – beurteilen» organisiert. Die SChiWe sind für alle aktiven Lehrpersonen obligatorisch.

Die Zusatzausbildungen (WAH, Ethik, M & I) starten im ersten Halbjahr 2018 und die fachspezifischen Weiterbildungstage finden an verschiedenen Daten und Orten statt. Die Weiterbildungen werden während der dreijährigen Einführungszeit immer wiederholt, so dass alle aktiven Lehrpersonen ihre Kurse besuchen können, die sie zum Unterrichten benötigen. Diese Kurse werden vom Kanton finanziert.

Alle Lehrpersonen, die momentan nicht im Schuldienst stehen, können die Weiterbildungen später auf freiwilliger Basis besuchen, müssen sie aber selber bezahlen.

Anita Gabathuler

Kanton Obwalden

Im Moment ist die grosse Frage vom Beurteilen in der Luft. Der Kanton Obwalden hat dazu beim Kanton Luzern etwas eingekauft. Wir sollten nun damit arbeiten, aber leider passt so einiges nicht. Auch wurde in der Weiterbildung nur ganz wenig Wert

aufs Beurteilen gelegt, obwohl wir immer wieder nachgefragt haben. Die Situation ist so, dass im Moment jede Gemeinde, jeder Zyklus für sich schaut und das Beste daraus macht.

Susanna Burch

Kanton Thurgau

Lehrplan Volksschule Thurgau

Lektioneneinbussen hatten wir bei den TTG-Lektionen nicht zu beklagen. Der Kanton hat es aber den Schulgemeinden freigestellt, wie sie die Lektionen aufteilen wollen. So gibt es nun in den einzelnen Gemeinden ganz unterschiedliche Modelle, wie und von wem die drei TTG-Lektionen unterrichtet werden.

Ebenso gibt es für die Beurteilung drei verschiedene Modelle. Wahlweise kann eine Gesamtnote für Gestalten, eine Sammelnote für Textiles und Technisches Gestalten und eine Einzelnote Bildnerisches Gestalten oder je eine Einzelnote für alle drei Teilbereiche gesetzt werden.

Pensionskasse

Wiederum steht eine Reglementsrevision der Pensionskasse an. Und wiederum braucht es grosse Bemühungen seitens Bildung Thurgau, um die Einbussen bei den Leistungen so klein wie möglich zu halten.

Vorankündigung

GV pro manu 2018:

- > 30. Mai 2018, BBZ (Berufsbildungszentrum) Weinfelden
- > 10-Jahre-Jubiläum
- > Mit pro manu unterwegs - Wir sagen euch an:
Wir kommen mit Koffern, einem märchen- und sagenhaften
Rahmenprogramm und einem Apero
- > pro manu spannt mit den Impulsgruppen Thurgau zusammen
- > Zeit: früher Abend

Rundumkunst im Schulmuseum Amriswil – neues Vermittlungsangebot

Einmal im Monat am Mittwochnachmittag bietet das Schulmuseum dreistündige Workshops zum Thema «rundumkunst» an. Dabei stehen Künstler und Künstlerinnen, Kunstwerke und verschiedene Techniken im Zentrum des Geschehens.

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen und an Privatpersonen, es wird vom Amt für Volksschule unterstützt.

Die aktuellen Termine finden Sie jeweils auf
www.schulmuseum.ch/aktuell/veranstaltungen.

Kindernachmittage in der Center Passage Wettingen

Pro manu hilft mit, diese kreativen Bastelnachmittage zu organisieren und umzusetzen. Sie stellen eine Werbung für die Fachbereiche dar, da die Qualität und das Fachwissen der Anbieterinnen dem Publikum auffallen und sie dieses entsprechend nutzen und geniessen.

Yvonne Joos, Christine Zürcher

Kanton Zürich

ZLV Sektion Textiles und Technisches Gestalten

Unsere Sektion hat seit Juli einen neuen Namen: Sektion Textiles und Technisches Gestalten, kurz TTG (vorher Sektion Handarbeit und Werken).

Der Lehrplan 21 beginnt im August 2018 für den 1. Zyklus und den 2. Zyklus bis zur 5. Klasse. Die 6. Klasse und der 3. Zyklus starten im August 2019.

Die PHZH bietet an vier Mittwochnachmittagen kostenlose Kurse für TTG-Lehrpersonen zum kompetenzorientierten Unterrichten an.

Im Herbst 2017 startet das neue Fach Design & Technik auf der Sek I-Stufe.

Im Herbst 2018 gibt es Übergangsangebote für Lehrpersonen, die nur einen Fachbereich unterrichten können.

Im Herbst 2019 startet die neue Ausbildung für das Fach «Design & Technik» auf der Primarstufe

Der Zürcher Kantonsrat hat beschlossen, § 21 a aus dem Volksschulgesetz zu streichen. § 21 a legte die wöchentliche Unterrichtszeit im Fach Handarbeit und den damit verbundenen Halbklassenunterricht fest.

Barbara Gerber

Ausstellungen

Textilmuseum St. Gallen

Vision Herbst Winter 2018/19

Ab sofort sind Highlights der Kollektionen Herbst-Winter 2018/2019 in der Lounge des Textilmuseums St. Gallen zu sehen und zu fühlen. Im Rahmen der Ausstellung «Vision», die bis 29. April 2018 läuft, werden die Kreationen Schweizer Textilproduzenten präsentiert. Das Sortiment besticht durch hohe Qualität, aussergewöhnliche Dessins und innovative Techniken, die die Stoffe für Haute Couture, Lingerie und Interieur, aber auch Sport und Freizeit und technische Funktionen auszeichnen.

Gedeckte Farben, reflektierende und geometrische Muster präsentieren sich in unterschiedlichen Techniken wie Gewebe, Druck oder Stickerei. Die aktuellen Herbst-/Winter-Kollektionen der Schweizer Textilhersteller zeigen starkes Schwarz,

daneben aber auch Pastelltöne, Rottöne und gedeckte Erdfarben. Zarte Paillettenstickereien sind wie immer dabei und bilden einen Höhepunkt der Präsentation, ebenso wie originell strukturierte Textilien. Herbstliche Braun- und Ockertöne bereiten auf den nahenden Winter vor. Viele der Stoffe weisen markante Strukturen auf, die zu raffinierten Licht-/Schatten-Effekte führen. Das Auge wird zudem durch komplexe Webtechniken und faszinierende Muster erfreut. Unterschiedliche Sticktechniken lassen schillernde Lichtreflexe zu.

Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien

Die Ausstellung läuft bis 2. April 2018 und zeigt die unbekannt Seite der Textilindustrie abseits von Mode und Raumausstattung. Diese wenig bekannten Textilien mit ihren oft überraschenden Eigenschaften spielen in nahezu allen Bereichen unseres Lebens hinein: Von der Medizin über den Bausektor und die Konstruktion von Fahrzeugen bis hin zur Gewinnung und Einsparung von Energie reichen die Einsatzmöglichkeiten des New Stuff. Viele von ihnen sind auf den ersten Blick oft nicht als faserbasierte Werkstoffe oder textile Strukturen zu erkennen. Sie sind das Produkt komplexer technischer Forschung und aufwendiger Herstellungsprozesse, die mit der herkömmlichen Vorstellung von Textilproduktion nichts mehr zu tun haben.

Dabei sind die großen Potenziale der Neuen Stoffe offensichtlich bei Weitem noch nicht erkannt oder ausgeschöpft. Denn in der Regel gezielt für bestimmte Anwendungen entwickelt und in entsprechenden Produkten gebunden, bleibt offen, wie ihre spezifischen Eigenschaften in anderen Zusammenhängen interpretiert werden können. Neuartige faserbasierte Werkstoffe, die mit textilen Techniken und Verfahren zu sogenannten Technischen Textilien verarbeitet werden, erweisen immer deutlicher ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und führen in vielen Wirtschaftsbereichen zu Innovationsschüben.

Mit «Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» will das Textilmuseum St. Gallen in Zusammenarbeit u.a. mit der Empa, der weißensee kunsthochschule berlin und Hochschule Luzern ein breites Publikum auf die neuen Werkstoffe und Technologien neugierig machen und darüber hinaus zur Anschauung bringen, dass mit Technischen Textilien aus faserbasierten Werkstoffen ein wichtiger Beitrag zum ecological turn der industriellen Produktion gelingen könnte.

Zum Schluss in eigener Sache!

Der Newsletter «Bildung Textilarbeit / Werken» ist auf der Website des LCH unter «Der LCH > Kommissionen > Fachkommission für Textilarbeit/Werken» aufgeschaltet.

www.lch.ch

Kontaktperson Bildung Textilarbeiten / Werken Aktuell

Andrea Rey: rey@alv-ag.ch